

Vorwort

Immer mehr Kinder sind in ihrer Wahrnehmungs- sowie Konzentrations- und Merkfähigkeit eingeschränkt. Und auch in ihrer Orientierungsfähigkeit, d. h. zum Beispiel bei der Unterscheidung von Richtungen wie „rechts/links“, haben viele Kinder Schwierigkeiten. Andere Kinder haben wiederum Probleme bei der Unterscheidung von Größenverhältnissen, wie zum Beispiel „groß/klein“ bzw. „weniger/mehr“.

Doch gerade diese grundsätzlichen Fähigkeiten sind wichtig für das erfolgreiche Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen. Denn ohne sie wird es den Kindern schwer fallen, die Gestalt, Form und Lage von Zahlen und Buchstaben zu unterscheiden. Ähnlich aussehende Buchstaben werden dann

schnell verwechselt oder Worte werden zum Beispiel verkehrt herum gelesen. Und auch beim Erlernen der Zahlen können die Kinder womöglich nur schwer erkennen, welche Zahl die größere bzw. welche Menge mehr oder weniger ist.

Die spielerischen Übungen auf den nächsten Seiten sollen die Kinder gezielt und abwechslungsreich in den oben genannten wichtigen Fähigkeiten fördern und fordern. Viel Spaß und Erfolg also bei der Arbeit mit den verschiedenen Materialien.



Spielanregungen zur Wahrnehmungs- und Konzentrationsförderung:

Schau genau! Ein Schüler stellt sich in die Mitte des Sitzkreises. Die anderen schauen sich das Kind genau an und versuchen sich so viel wie möglich zu merken (Kleidungsstücke, Frisur, besondere Merkmale ...). Dann schließen die Schüler ihre Augen. Das Kind verändert etwas an seinem Aussehen (z. B. seine Frisur, zieht ein Kleidungsstück aus bzw. an, nimmt etwas in die linke statt rechte Hand ...). Die anderen müssen nun erraten, was das Kind verändert hat. Spielvariation: Die Schüler müssen eine „Täterbeschreibung“ abgeben, indem sie das Kind möglichst genau aus dem Gedächtnis heraus beschreiben.

Bildbetrachtung: Die Kinder schauen sich gemeinsam ein Bild an (z. B. großes Poster mit möglichst vielen Details). Dann wird das Bild verdeckt und die Kinder müssen aus dem Gedächtnis möglichst viele Details des Bildes nennen.

Sammelsurium: Im Kreis der Schüler werden verschiedenen Gegenstände auf dem Boden verteilt. Die Kinder müssen sich nun so viele Dinge wie möglich einprägen. Nun schließen sie ihre Augen und ein Gegenstand wird weggenommen. Wer errät, welcher Gegenstand fehlt?

Reihenfolgen: Einige Gegenstände werden in einer bestimmten Reihenfolge aufgestellt. Die Schüler müssen sich diese Reihenfolge einprägen und aus dem Gedächtnis wiedergeben.

Roboter: Die Schüler stellen sich steif wie ein Roboter hin. Nun müssen sie sich nach Anweisungen bewegen (z. B. „Hebe dein rechtes Knie!“, „Strecke deinen linken Arm“, „Hüpfe nach rechts/links!“, ...).

Riesen und Zwerge: Es werden immer zwei unterschiedlich große Dinge/Tiere genannt. Die Kinder müssen sagen, welches Ding/Tier größer bzw. kleiner ist (z. B. Maus und Käfer; Bonbon und Ballon; Fisch und Ameise). Die Schüler können sich auch selbst gegensätzliche Paare ausdenken.

Mengenweise: Den Schülern wird eine Zahl genannt bzw. es wird wortlos eine Zahlenkarte hoch gehalten. Die Kinder müssen nun im Klassenzimmer einen passenden „Gegenstand“ zur Zahl finden (z. B. Zahl 4 = ein Tisch hat vier Beine; Zahl 5 = die Hand hat fünf Finger, etc.).

